

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 9.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Rp.
Sendungen franco.

Berner = Schulfreund.

1. Mai

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

„Die Bürgschaft“, von Schiller und „des Sängers Fluch“, von Uhland.

Motto: „Gefete, Zeiten, Völker überleben sich mit ihren Werken, nur die Sternbilder der Kunst schimmern in aller Unvergänglichkeit über den Kirchhöfen der Zeit.“ J. Paul.

I. Ueber Inhalt und Idee.

Schiller und Uhland sind zwei gefeierte Dichter, die in den Reihen der Musensohne wahrlich nicht die letzte Stelle einnehmen! Ihnen verdanken wir eine schöne Zahl der herrlichsten Schöpfungen des poetischen Geistes, Dichtungen, aus denen ein unerschöpflicher Quell höchster und erhabenster Ideen so rein und lauter, so lebendig und farbenfrisch, so mächtig und hinreißend hervorbricht, daß sie dem Leser stets neuen und hehren Genuß bereiten, ihn erquickten, erfreuen und ermuntern. Zu den schönsten und beliebtesten Gedichten der beiden edeln Sängers gehören ohne Zweifel „die Bürgschaft“ und „des Sängers Fluch.“ Komm mit, lieber Leser, wir wollen einen kurzen Gang thun durch diese Bierden der Poesie und einen Augenblick lustwandeln auf den sonnigen Höhen der Ideale.

Schon der bloße Inhalt der beiden Dichtungen ist äußerst anziehend und fesselnd. Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgen wir dem Verlauf der Handlungen, welche uns die Bürgschaft zur lebhaftesten Anschauung bringt. Mörös hat durch sein „frevelndes Streben“, die Stadt Syrakus vom Tyrannen zu befreien, das